



Aus dem Inhalt:

Konstanz klimaneutral

Die Klimaschutzstrategie

Seite 2



Neues Geoportal

Inhalte responsive abrufbar

Seite 3



Befragung für Mietspiegel

Stadt bittet um Teilnahme

Seite 6



Zeit-Bilder

Kunst in Konstanz 1945 bis 1965

Die beiden ersten Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg waren in Deutschland von vielfältigen Um- und Aufbrüchen geprägt. Am 8. Mai 1945 kapitulierte Deutschland vor den alliierten Mächten und wurde vom Nationalsozialismus befreit. Weite Teile des Landes waren verwüstet, die Infrastruktur zerstört und die alliierten Besatzungsmächte hatten die Kontrolle übernommen. Die Menschen ersehnten die Rückkehr zur Normalität, doch die vielbeschworene „Stunde Null“ ist ein Mythos, denn das fatale Erbe des Faschismus sollte – nicht nur unterschwellig – weiterwirken.

Konstanz war im Krieg von Zerstörungen verschont geblieben, hatte zahlreiche Flüchtlinge aufnehmen müssen, und die Grenze zur Schweiz war geschlossen. Unter den französischen Besatzern kehrten Kunst und Kultur bald zurück. Bereits an Pfingsten 1946 fand mit den Konstanzer Kunstwochen das erste „Kulturfestival“ im Nachkriegsdeutschland statt. Die einheimischen MalerInnen engagierten sich bei der 1948 wieder aufgenommenen Fasnacht, beteiligten sich seit den 1950er-Jahren an Kunst-am-Bau-Projekten, profitierten als Plakatgestalter vom Wiederaufkommen des Tourismus und betätigten sich als Designer von Stoffen und Mosaikstischen. Das alles vollzog sich vor dem Hintergrund einer weltpolitisch aufgeheizten Stimmung, in der der „Kalte Krieg“ die Kunst erneut ideologisch zu vereinnahmen suchte.



Volontärin Franziska Deinhammer (links im Bild, mit Dr. Barbara Stark) erstellte die Sommerausstellung der Städtischen Wessenberg-Galerie, die das Kunstschaffen in Konstanz in den Jahren 1945 bis 1965 beleuchtet.

Die Sommerausstellung der Wessenberg-Galerie (14. Mai bis 4. September 2022) beleuchtet das Kunstschaffen in Konstanz in den Jahren 1945 bis 1965 und ordnet es vor dem historischen Hintergrund ein. Man begegnet den Werken bekannter KünstlerInnen wie Otto Adam,

Hans Breinlinger, Sepp Biehler, Peter Diederichs, Karl Einhart, Elisabeth Mühlenweg und Hans Sauerbruch, aber auch zahlreiche heute eher weniger geläufige oder vergessene MalerInnen und KunsthandwerkerInnen wie Paul Dietrich, Annelies Schwan-Güllering, Wolfgang

Schmidt-Ernst, Anneliese Stiegeler oder Barbara Weyl sind zu entdecken. Eine Zeitung zum Mitnehmen dokumentiert das Konstanzer Kunstgeschehen vor den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen dieser wechselhaften Zeit.

Konstanzer Fragen

Wie ging es mit der Versteigerung am Rainwiesenweg weiter?

Vor gut einem Jahr hat die Stadt ein Einfamilienhaus in Litzelstetten geerbt. Die Veräußerung des Anwesens im Rainwiesenweg 8 ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Das Testament bestimmte, dass die Erlöse aus dem Verkauf vor allem für kulturelle und wissenschaftliche Zwecke verwendet werden. Es gingen über 100 Anfragen zur Ausschreibung ein, eine Reihe von Besichtigungen wurde durchgeführt. Fast alle Interessenten haben einen konkreten Bezug zur Region, einige auch zum Ortsteil Litzelstetten. Sie beabsichtigten mehrheitlich eine Erhaltung und Sanierung des Einfamilienhauses aus den 60ern. Zum Bewerbungsschluss sind vier Bewerbungen eingegangen. Der Kaufvertrag mit den Höchstbietenden ist unterzeichnet, die Schlüssel wurden übergeben. 100.000 € des Erlöses werden zur Förderung von Wissenschaftsprojekten über einen mehrjährigen Zeitraum bereitgestellt; 125.000 € decken die Pflege des Dorffriedhofs Litzelstetten mit dem Grab der Eltern der verstorbenen Eigentümerin bis zum Jahr 2039 ab. Der nach Abzug von entstandenen Verfahrenskosten verbleibende Teil des Erlöses in Höhe von ca. 1,7 Mio. € fließt in einen Kultur-Investitionsfonds. Dem Fonds können durch Ratsbeschluss in den kommenden Jahren für bedeutende und herausragende investive kulturelle Vorhaben Mittel entnommen werden.

Digitalisierung souverän gestalten

5. Open Government Dialog

Am 8. Juni 2022 ab 16 Uhr findet im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster zum fünften Mal der Open Government Dialog der Stadt Konstanz statt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit cyberLAGO e.V. durchgeführt. Auf dem Programm stehen kurze Vorträge, die interessante Impulse zu den Voraussetzungen, Chancen und Herausforderungen digitaler Souveränität bieten. Es sprechen Lothar K. Becker, Informatiker und Vorstandsmitglied der Open Source Business Alliance, Robert Jacob, Softwareentwickler und Vorsitzender von hacKNology e.V., und Dr. Christin Wohlrath, Projektleiterin DEAS und Smart City bei der Stadt Konstanz. Im Anschluss an die Vorträge gibt es

Raum zum Austausch, zur Beteiligung und Begegnung.

Gemeinsam das digitale Zeitalter gestalten

Herzlich eingeladen sind an diesem Nachmittag alle Interessierten, die aktiv am Dialog zur souveränen Gestaltung von Konstanz im digitalen Zeitalter teilnehmen möchten.

Eine Anmeldung über <https://eveeno.com/5ogdkonstanz> (siehe QR-Code) ist bis zum 03.06.2022 erforderlich. Hier finden sich auch weitere Informationen zur Veranstaltung.



Nachbarschaftskarten in nächster Runde: Bereits 2021 konnten BewohnerInnen des Paradies' ihren NachbarInnen mit den Postkarten einen Gruß schicken. In der Woche vor den Pfingstferien liegen sie nun wieder an verschiedenen Orten im Paradies aus. Die Altenhilfe-Beratung freut sich über Berichte zu den Erlebnissen mit der Nachbarschaftskarte.

Beratungsstellen zur weiterführenden Schulbildung

Um Familien in der Lern- und Lebensphase der weiterführenden Schulbildung optimal zu unterstützen, gibt es in Konstanz eine Vielzahl an Fachpersonen und Beratungsstellen. Informationen zu Schullaufbahn, -abschlüssen und zu psychologisch-pädagogischen Fragen gibt es unter www.konstanz.de/beratungsatlas. Hier findet sich auch eine Auflistung zu den möglichen Beratungsstellen. Ansprechpartner beim Amt für Bildung und Sport ist die Koordinationsstelle Bildung & Integration, die unter Bildungsberatung@konstanz.de und 07531/900 2954 erreichbar ist.

Was zeichnet ein klimaneutrales Konstanz aus?

Fragen und Antworten zur Klimaschutzstrategie

Im Rahmen der Infoveranstaltung „Klimaneutral – aber wie?“ am 30. März hatten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Einige der Fragen konnten bereits im Laufe des Abends wie folgt beantwortet werden.

Wie wird der Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen aus der Klimaschutzstrategie bemessen und dokumentiert?

Im Rahmen des Klimanotstandsbeschlusses im Mai 2019 wurde unter anderem festgelegt, dass die Stadtverwaltung in einem halbjährlichen Rhythmus über Fortschritte und Schwierigkeiten bei ihren Klimaschutzbemühungen berichten soll. Der erste Klimaschutzbericht wurde im Januar 2020 vorgestellt, im Juli 2022 folgt der inzwischen sechste Zwischenbericht. Außerdem wird jährlich die CO₂-Bilanz aktualisiert, diese liegt allerdings immer erst verzögert für das vorletzte Jahr vor.

Wie geht die Stadt damit um, dass die CO₂-Bilanzen immer erst zwei Jahre später verfügbar sind und somit Daten für Steuerung und Controlling dann schon zwei Jahre alt sind?

Dass die städtische CO₂-Bilanz nicht direkt vom Vorjahr zur Verfügung steht, stellt eine Schwierigkeit dar, mit der alle Kommunen in Baden-Württemberg konfrontiert sind. Dies hängt unter anderem an statistischen Landesdaten im Bereich Verkehr, die immer erst mit einer gewissen Verzögerung kommen.

Was die Stadt angesichts dessen tun kann, ist, dass sie auch auf andere Monitoring-Instrumente setzt. Konstanz ist u.a. Mitglied beim European Energy Award, einem System, mithilfe dessen die Klimaschutzfortschritte von Städten untereinander vergleichbar gemacht werden können. Dort konnte die Stadt im letzten Jahr erfreulicherweise erstmals über die 75-Prozent-



Bis 2035 will Konstanz weitgehend klimaneutral sein. Mit welchen Maßnahmen dies gelingen kann, zeigt die Klimaschutzstrategie auf.

Marke vorstoßen. Damit erfüllt Konstanz Gold-Standard und ist unter den Vorreiter-Städten gelistet.

Die andere, ein wenig präzisere Möglichkeit ist die regelmäßige Überprüfung der Maßnahmenumsetzung. Im Rahmen der Klimaschutzstrategie wurden 61 Maßnahmen definiert, die jedes halbe Jahr im Gemeinderat mit ihrem Fortschritt dargestellt werden. Auf diese Art und Weise ist es möglich, bei Bedarf auch auf der politischen Ebene steuernd einzugreifen.

Klimaschutzrelevante Daten, die hier vor Ort erhoben werden können und damit aktueller verfügbarer wären, liefert die Entwicklung des Strom- und des Gasverbrauchs in Konstanz.

Wie können wir schnell vor Ort fossile Abhängigkeiten reduzieren?

Fest steht: Wir müssen als Stadt den Ausstieg aus fossilen Energieträgern aktiv vorantreiben. Nichtsdestotrotz stellt der anstehende Winter 2022/23

ein versorgungstechnisch großes Risiko dar. Konzepte, wie man dem begegnen kann, werden aktuell auf Bundesebene entwickelt.

Gibt es die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, wann welches Gebiet in Konstanz ans Wärmenetz angeschlossen wird?

Aktuell besteht diese Möglichkeit noch nicht, sie ist aber perspektivisch angestrebt und auch im Rahmen der Klimaschutzstrategie mit höchster Priorität verankert. Die Maßnahme „NEV1 – Masterplan Wärme 2030 (Ausbau der strategischen Wärmeplanung)“ sieht vor, eine mittelfristige Strategie zur nachhaltigen Wärmeversorgung aller Stadtquartiere zu ermitteln sowie einen Vorschlag zu erarbeiten, welche Gebiete mit welchem Wärmesystem versorgt werden können bzw. sollen. Grundlage dafür ist der 2018 erstellte Energienutzungsplan, mit dem die Stadt Konstanz be-

reits ein Konzept für eine nachhaltige Wärmeversorgung erarbeitet hat, der nun aber nochmals konkretisiert und auf kleinräumliche Ebene heruntergebrochen werden soll.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es 2022 für die Gebäudesanierung?

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2022 hat der Gemeinderat ein Budget von über 500.000 Euro für die städtische Förderung in die private Gebäudesanierung beschlossen. Aktuell wird die Konzeption der Förderprogramme vorbereitet. Dazu wird möglichst noch vor der Sommerpause eine neue Stelle für die Energieberatung besetzt, die weiß, welche Förderprogramme es auf der Bundes- und der Landesebene gibt, und beurteilen soll, wie diese Förderprogramme bestmöglich durch einen städtischen Anreiz komplettiert werden können. Spätestens im vierten Quartal soll die Vorbereitung so weit abgeschlossen

sein, dass konkrete Förderanträge eingereicht werden können. Die Mittelauszahlungen werden sich zum Teil voraussichtlich noch bis ins darauffolgende Jahr ziehen.

Welche Möglichkeiten gibt es für BürgerInnen, um sich einzubringen und Klimaschutz aktiv voranzutreiben?

Die Stadt möchte verschiedene Beratungsangebote stärken, z.B. bei der Energieagentur Kreis Konstanz und bei den Stadtwerken. Insbesondere für GebäudeeigentümerInnen kann es sinnvoll sein, eine Solarberatung in Anspruch zu nehmen oder auch eine vertiefte Sanierungsberatung. Noch in diesem Jahr soll außerdem die Einrichtung des Klimafonds abgeschlossen werden. Mit einem Online-Spenden-Tool wird die Umsetzung von Klimaschutzprojekten vor Ort unterstützt, zudem werden bestehende und neue Förderprogramme unter dem Dach des Klimafonds gebündelt.

Referent Prof. Dirk Schindler, Umweltmeteorologe an der Uni Freiburg, empfiehlt den von ihm sogenannten „Klimaerhaltungsvorbehalt“: Bei jeder größeren oder kleineren Entscheidung sollte man sich vorab überlegen: Wie wirkt sich mein Handeln auf das Klima aus?

Je nach Handlungsfeld gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um mehr Klimaschutz in den Alltag zu integrieren. Im Bereich Mobilität kann man sich z.B. überlegen, welche Wege sich auch gut mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen lassen. Und im Bereich Energieversorgung bietet sich der Wechsel in einen Ökostromtarif an und es lohnt ein prüfender Blick, wo sich der Strom- und Wärmebedarf senken lässt. Das spart nicht nur Kosten, sondern auch CO₂.

Weitere Tipps und Hinweise, wie sich der eigene Treibhausgasausstoß reduzieren lässt, sind online auf www.konstanz.de/stadtwechsel zu finden.

Stadtwandel-Mobil

Vereine können den Holzbauwagen nutzen

Mit Plakattafeln an den Seiten und Flyern zum Mitnehmen dient das „Stadtwandel-Mobil“ als Informationsplattform im öffentlichen Raum und macht dort auf das Thema Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung aufmerksam. Bereits bei den Aktionstagen auf dem St.-Stephans-Platz im Sommer 2021 kam der Holzbauwagen zum Einsatz. Nachdem er zunächst übergangsweise auf der Hofhalde stand, hat er mittlerweile einen Platz vor dem Eingang zum Rathausinnenhof gefunden, in der nordwestlichen Ecke des Augustinerplatzes.

Vereine, Initiativen und Organisationen können das Stadtwandel-Mobil

kostenfrei für Veranstaltungsformate rund um Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung nutzen. Neben Tischen und Sitzgelegenheiten verfügt das Mobil über WLAN, Strom und Licht. Über die von den Stadtwerken gesponserte Photovoltaikanlage auf dem Dach ist der Holzbauwagen autark mit regenerativer Energie versorgt. Details zur Nutzungsvereinbarung sind unter www.konstanz.de/stadtwechsel/mobil zu finden. Hier steht zudem ein Online-Kontaktformular für Reservierungsanfragen zur Verfügung. Rückfragen können an Engagement@konstanz.de gestellt werden.



Das Stadtwandel-Mobil hat zwischen den Bäumen auf dem Augustinerplatz einen neuen Platz gefunden.



Wer nach Möglichkeit Wege zu Fuß zurücklegt, mit dem Rad fährt oder den ÖPNV nutzt, trägt dazu bei, dass die Mobilität in Konstanz klimafreundlicher wird. Elektrisch angetrieben wird die Fahrt mit dem Bus noch leiser und CO₂-ärmer. Einer der sechs neuen Elektrobusse, die seit Kurzem die Flotte der Stadtwerke Konstanz unterstützen, macht auf das Thema „Stadtwandel – Konstanz fürs Klima“ aufmerksam. In diesem Sinne: Auto stehen lassen – E-Bus fahren. Denn beim Klimaschutz gilt: Jeder Beitrag zählt!

Darf's ein bisschen Mehr(weg) sein?

Konstanzer Gastronomen können Antrag auf Förderung stellen

Mehrwegverpackungen sind eine klimafreundliche Lösung, um Essen und Getränke zum Mitnehmen zu bestellen. So werden unnötiger Müll vermieden sowie Ressourcen geschont. Im nächsten Jahr wird dies sogar zur Pflicht: Ab 2023 sind bundesweit alle Gastronomiebetriebe mit Take-Away-Angeboten dazu verpflichtet, Mehrwegverpackungen anzubieten. Um die Einführung von Mehrwegsystemen schon im Vorfeld zu unterstützen, hat der Konstanzer Gemeinderat in seiner Sitzung am 5. Mai eine entsprechende Förderrichtlinie beschlossen.

Konstanzer GastronomInnen, die ein Pfandboxensystem anschaffen oder bereits seit 2020 anbieten, können jeweils bis zu 250 Euro Fördersumme beantragen. So soll im Rahmen des vorgegebenen Budgets von insgesamt 5.000 Euro möglichst vielen Gastronomiebetrieben ein nennenswerter Anreiz zur Einführung eines Mehrwegverpackungssystems geboten werden. Mit dieser Pauschale werden die Kosten für Einführung und Logistik übernommen. Dazu zählen die monatlichen Mitgliedsbeiträge und Transportkos-

ten. Der Mehrwegverpackungs-Anbieter kann von den Gastronomiebetrieben selbst ausgesucht werden. Dadurch kann das Verpackungsprodukt entsprechend der Speisen ausgewählt werden.

Ein Förderantrag kann ab sofort bis zum 15.12.2022 online oder postalisch eingereicht werden. Zu finden ist er auf der Webseite der Stadt Konstanz unter „Förderprogramme“ im Bereich „Wirtschaft & Wissenschaft“. Alternativ kann der Förderantrag bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz angefragt werden.

Newsletter Stadtwandel

Immer auf dem Laufenden zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Jetzt anmelden!

www.konstanz.de/stadtwechsel/newsletter



Neues Geoportal liefert Daten zu Konstanz

Online-Stadtplan, 3D-Modell, Bebauungspläne und Energienutzungsplan

Das neue Geoportal ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Digitalisierung. Es ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern einen einfachen Zugang zu den Geodaten der Stadt.

Aber was sind eigentlich Geodaten? Geodaten sind raumbezogene Informationen, sie bezeichnen also Objekte, welche durch eine Position auf der Erdoberfläche verortet sind und sachliche Auskünfte besitzen.

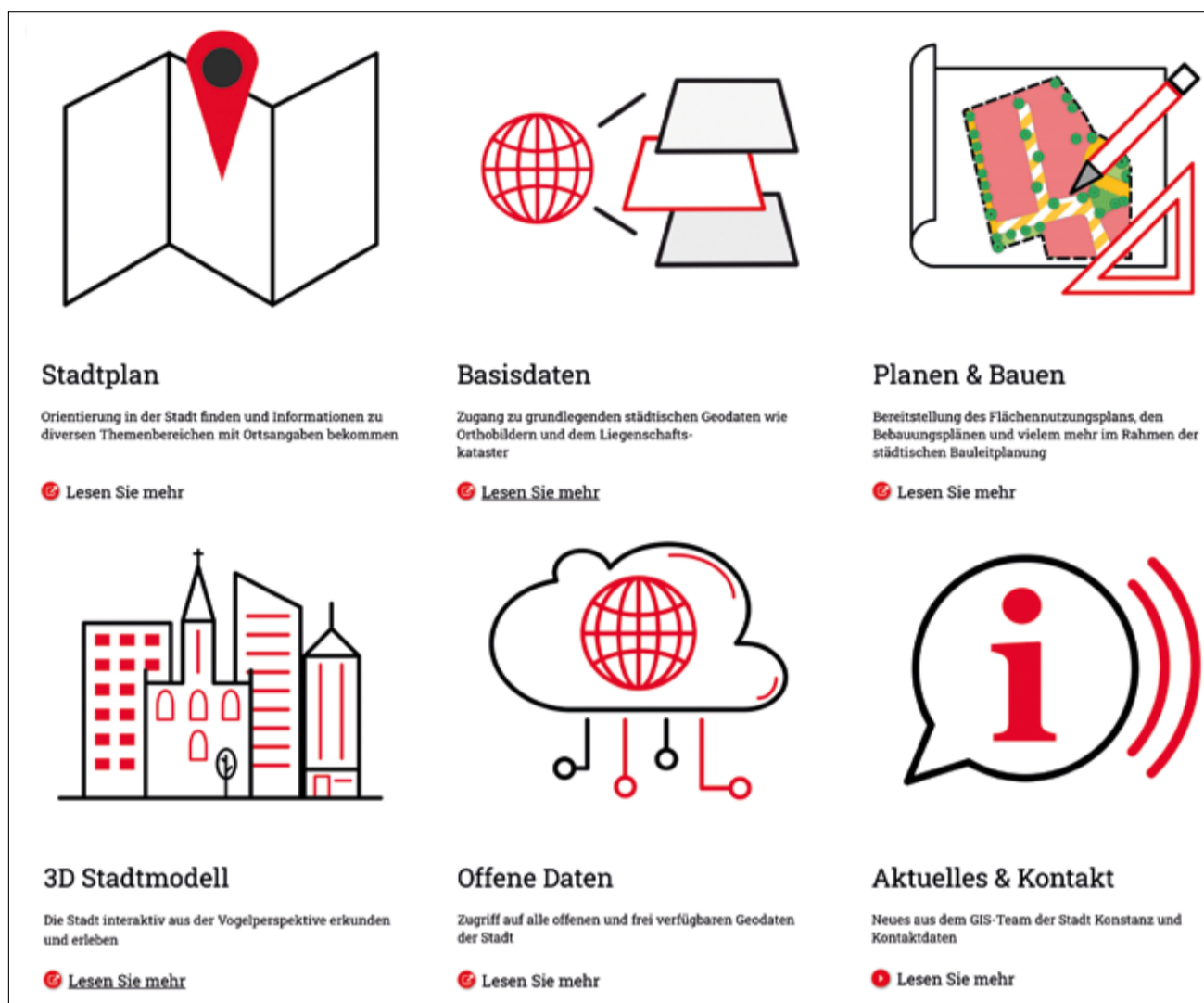
Im Geoportal Konstanz werden der Öffentlichkeit unterschiedlichste Themen aus den Bereichen Planen und Bauen, Verkehr, Umwelt sowie Sport und Freizeit zugänglich gemacht. Hier kann man zum Beispiel nachschauen, ob das Parkhaus Altstadt noch freie Stellplätze hat, wo der nächste Grillplatz ist oder ob es für einen speziellen Ort einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan gibt. Oder man schaut sich Konstanz einfach mal aus der Vogelperspektive oder im 3D-Modell an.

Die Hintergrundkarte des Online-Stadtplans wird standardmäßig im Layout des bekannten Stadtplans aufgerufen. Sie kann aber nach Belieben umgestellt werden, z.B. auf das Orthobild 2020. Der Stadtplan enthält eine Vielzahl interessanter Orte und Themen – sogenannte POI's (Point of interest) – aus Freizeit, Bildung, Kultur, Soziales und vielem mehr. Zu jedem einzelnen POI gibt es noch weitergehende Informationen. Außerdem hilft eine Suchfunktion dabei, konkret nach Straßen und Hausnummern zu suchen.

Die Basisdaten bestehen aus dem Liegenschaftskataster mit Flurstücknummern, Hausnummern und Nutzungen sowie den Orthobildern aus den Jahren 2014, 2017 und 2020.

→ **Sehen, wie die Zeit vergeht: Die einzelnen Stadtpläne aus den Jahren 1927, 1960, 1991 und von 2020 können mit Hilfe eines Schiebereglers miteinander verglichen werden.**

Dreidimensionale Geodaten spielen mittlerweile eine sehr große Rolle in der Stadtverwaltung. Da-



Stadtplan
Orientierung in der Stadt finden und Informationen zu diversen Themenbereichen mit Ortsangaben bekommen
[Lesen Sie mehr](#)

Basisdaten
Zugang zu grundlegenden städtischen Geodaten wie Orthobildern und dem Liegenschaftskataster
[Lesen Sie mehr](#)

Planen & Bauen
Bereitstellung des Flächennutzungsplans, den Bebauungsplänen und vielem mehr im Rahmen der städtischen Bauleitplanung
[Lesen Sie mehr](#)

3D Stadtmodell
Die Stadt interaktiv aus der Vogelperspektive erkunden und erleben
[Lesen Sie mehr](#)

Offene Daten
Zugriff auf alle offenen und frei verfügbaren Geodaten der Stadt
[Lesen Sie mehr](#)

Aktuelles & Kontakt
Neues aus dem GIS-Team der Stadt Konstanz und Kontaktdaten
[Lesen Sie mehr](#)

Das neue Geoportal bietet einen guten Überblick über zahlreiche Themen, vom Stadtplan und 3D-Modell über verschiedenste Datenarten und -formen bis zu wichtigen Informationen aus dem Bereich „Planen & Bauen“.



Über einen Schieberegler lassen sich Stadtpläne aus verschiedenen Jahren direkt vergleichen.

her ist im neuen Geoportal auch das 3D-Stadtmodell der Stadt Konstanz

als realistische und als thematische Version veröffentlicht. Das Modell

lässt SeitenbesucherInnen die Stadt ganz neu entdecken.

Besonders spannend: Der Energienutzungsplan zeigt zum Beispiel, wie viel Energie die Gebäude auf dem Stadtgebiet zurzeit benötigen und wie sich Energiebedarf und -erzeugung in Zukunft klimafreundlicher gestalten lassen.

Der Bereich „Planen & Bauen“ versammelt wichtige Themen der städtebaulichen Entwicklung. Unter dem Punkt der rechtsverbindlichen Bebauungspläne werden alle in Kraft getretenen Bebauungspläne inklusive der Textteile bereitgestellt. In naher Zukunft wird auf dieser Seite auch der Flächennutzungsplan zur Verfügung gestellt.

Die im Portal abrufbaren Informationen sind im neuen System in responsivem Design abrufbar. Das heißt, die Daten sind auf jedem Gerät gut lesbar, egal ob vom Desktop-PC, Tablet oder Smartphone aus. Die eingespeisten Geodaten werden vom Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Sachgebiet GIS bereitgestellt. Kontakt: Gunnar in het Panhuis, geoportal@konstanz.de

Wer möchte, kann das Geoportal unter www.konstanz.de/geoportal besuchen oder scannt einfach folgenden QR-Code:



1 Geoportal mit...

- 13 Grundkarten
- 15 Datensätze im Portal
- Offene Daten Konstanz
- 5 Kategorie-Themen
- 12 POI Kategorien
- 61 POI Unterkategorien
- 1.100 POI's
- 95 Jahre Stadtplan
- 342 Bebauungsplan
- Geltungsbereiche
- 21.372 Flurstücke
- 22.217 Gebäude/Bauwerke

Gedenkfeier in Fontainebleau

OB Burchardt hielt Rede zum 8. Mai

Auf Einladung der Stadt Fontainebleau sprach Oberbürgermeister Uli Burchardt am 8. Mai auf der Gedenkfeier der französischen Partnerstadt. Anlass war der 77. Jahrestags des Sieges der Alliierten über Nazi-Deutschland. Burchardt betonte die besondere Verantwortung von Frankreich und Deutschland für den Frieden in Europa durch die Geschichte der beiden Länder, ihre Freundschaft und die Kraft ihrer Beziehungen. Auch Fon-

tainebleaus Bürgermeister betonte die Zukunft der europäischen Idee. MusikerInnen der Musikschule Konstanz sowie GemeinderätInnen und MitarbeiterInnen der Verwaltung waren ebenfalls zu Gast in Fontainebleau. Auf dem Programm standen außerdem ein Workshop der MitarbeiterInnen der Verwaltungen sowie ein Konzert des Orchestre Philharmonique du Pays de Fontainebleau unter Mitwirkung der Musikschule Konstanz.



Gedenkfeier in Fontainebleau: An der Gedenkfeier zum 77. Jahrestag des Sieges der Alliierten über Nazi-Deutschland nahmen auch Veteranen des Zweiten Weltkrieges teil.

Die Idee des Europakonzils ist es, Jugendliche aus Konstanz und den vier europäischen Partnerstädten der Stadt miteinander zu vernetzen, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und die Städtepartnerschaften jugendgerecht weiterzuentwickeln.

Wie können die Partnerstädte in Sachen Klimaschutz zusammenarbeiten? Welche Aktionen und Projekte mit und für junge Menschen wünschen sich die Jugendlichen in Sachen Klimaschutz? Unter dem Motto „Gemeinsam für den Klimaschutz“ diskutieren im September 2022 je 15 Jugendliche aus Konstanz, Fontainebleau, Tábor, Richmond und Lodi drei Tage lang in verschiedenen Workshops.

Ein wichtiger Bestandteil des Europakonzils ist der Austausch der Jugendlichen mit den „Entscheidungs-trägern“, um ihre erarbeiteten Ideen auf höhere Ebene weiterzutragen. Deshalb werden zum gemeinsamen Resümee politische Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltungen aller beteiligten Städte nach Konstanz eingeladen.

Um die jungen Gäste herzlich in

Gasteltern gesucht!

Europakoncil im September in Konstanz

Konstanz aufzunehmen, werden noch Gasteltern gesucht, die einen oder mehrere Jugendliche im Alter von 16 bis 19 Jahren in der Zeit vom 25.-29.09.22 unterbringen können. Rückmeldungen an antonie.langemann@konstanz.de, 07531/900-2278.

Entstanden ist das Projekt im Rahmen des Konziljubiläums. 2015 und 2017 fanden bereits Europakonzele statt. Das Projekt 2022 wird im Rahmen des EU-Jugenddialogs von Erasmus+ und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert.





Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

#SchöneKonstanzerStellen
Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).



KULTUR

BühnenmeisterIn / MeisterIn für Veranstaltungstechnik, Theater, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

Leitung Bühnentechnik, Theater, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

SOZIALES

Einrichtungsleitung, Kindertagesstätte Rebberg, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

ErzieherInnen, Kita Grenzbach, Bewerbungsschluss: 12.06.2022

SozialpädagogInnen / SozialarbeiterInnen, Schulsozialarbeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

TECHNIK

LandschaftsplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

StadtplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 06.06.2022

GemeindearbeiterIn (VorarbeiterIn), Bauhof Dettingen, Bewerbungsschluss: 12.06.2022

VERWALTUNG

SachbearbeiterIn Service und Wahlen, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 22.05.2022

MitarbeiterIn Gehaltsabrechnung (Payroll), Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 22.05.2022

Projektleitung Nachhaltige Finanzen 2030, Kämmerei, Bewerbungsschluss: 23.05.2022

MobilitätsmanagerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

MitarbeiterIn für das Schulsekretariat, Gemeinschaftsschule am Zähringerplatz, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

Sachgebietsleitung Buchhaltung / Stellv. Kassenleitung, Kämmerei, Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Ausbildung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 22.05.2022

Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

Berufspraktikum ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 29.05.2022

Ausbildung GärtnerIn, Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 12.06.2022

30x Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/918 9834 oder seniorenzentrum@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Aktuelle Ausschreibungen

Neubau Kindertagesstätte Jungerhalde
Innentüren Holz
Fristablauf: 02.06.2022

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Bebauungsplan Ortsmitte Wollmatingen (Beschluss frühzeitige Beteiligung), Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum, Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Bodenseeforum Konstanz

facebook.com/stadt.konstanz
instagram.com/stadt.konstanz



Aktuelle Sitzungstermine 18.05. - 01.06.2022

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 18.05. / 17 Uhr
Internationales Forum, hedicke's Terracotta

Mi, 18.05. / 18.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Do, 19.05. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Di, 24.05. / 16 Uhr
Betriebsausschuss Bodenseeforum &

Haupt- und Finanzausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Di, 24.05. / 17.30 Uhr
Jugendvertretung, Verwaltungsgebäude Laube, Raum 0.10

Di, 24.05. / 18.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Grundschule, Aula

Mi, 25.05. / 16 Uhr
Sondersitzung Spitalausschuss, Klinikum, Lehrsaaal

KONSTANZ HILFT!

konstanz.de/ukraine
Infos / Hilfen / Unterbringung



© MTK / Dagmar Schwelle

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

So, 22.05. / 15-17 Uhr
Internationaler Eltern-Infotag, Treffpunkt Petershausen

Di, 24.05. / 16-18.15 Uhr
Energieberatung durch die Energieagentur Kreis Konstanz, Rathaus, Kanzleistraße

Mo, 04.07. / 19.30 Uhr
Impulsvortrag: Gewalt im Jugendsport, Anmeldung bis 15.06.: krahen.heinz@ssv-kn.de, Foyer der Schänzle-Sporthalle

Do, 19.05. / 15 Uhr
Vortrag: Lanzarote – Insel der blühenden Steine

Di, 19.05. / 16 Uhr
Vortrag: Bauoperationen im Alter

Fr, 27.05. / 15 Uhr
Erzählcafé: Unsere Namen – nur Schall und Rauch? (mit Anmeldung)

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 18.05. / 19 Uhr
Thema des Monats „Der Konstanzer Bildhauer Hans Morinck – Spagat zwischen Kunst und Handwerk“, Anmeldung: katharina.schlude@konstanz.de, Rosgartenmuseum

Do, 19.05. / 17 Uhr
Vortrag „Familie Haubentaucher“, Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de, Bodensee-Naturmuseum

Fr, 20.05. / 18 Uhr
Führung zur Römer-Pyramide, Münsterplatz

So, 22.05. / 14 Uhr
Themenführung: Die Tür ins Nirgendwo, Rosgartenmuseum

Di, 24.05. / 15 Uhr
Museenieren: Von Friedhöfen, Krankheits- und Bestattungsgeschichten – Stadtrundgang auf der Spur anthropologischer Funde, Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de

Fr, 27.05. / 18 Uhr
Führung zur Römer-Pyramide, Münsterplatz

So, 29.05. / 14 Uhr
Themenführung: Handel im frühen Konstanz – Von Fernhändlern, KrämerIn und exotischen Waren, Rosgartenmuseum

Di, 31.05. / 15.30 Uhr
Veranstaltung für Kinder (4-6 Jahre): Bambi, das Rehkitz, Bodensee-Naturmuseum, Anmeldung bis 27. Mai: muspaedbnm@konstanz.de

Bis 05.03.23
Vogel-Alltag in Konstanz – Aus dem Fotoalbum von Blässhuhn, Spatz & Co., Bodensee-Naturmuseum

So, 22.05. / 11 Uhr
Themenführung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie

So, 22.05. / 16 Uhr
Führung Doppelausstellung Fotografie: Miron Zownir & Wolfgang Schulz, Turm zur Katz

Mi, 25.05. / 15 Uhr
Themenführung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie

Bis 03.07.
Doppelausstellung Fotografie: Miron Zownir, Berlin/New York & Wolfgang Schulz. Live/Life, Turm zur Katz

Bis 04.09.
Sommerausstellung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

Sa, 22.05. / 18 Uhr
Kammerkonzert: Im Sternenlicht, Konzil

Fr, 27.05. / 19.30 Uhr
10. Philharmonisches Konzert: Tor in die Zukunft, Konzil

So, 29.05. / 18 Uhr
10. Philharmonisches Konzert: Tor in die Zukunft, Konzil

Mi, 01.06. / 19.30 Uhr
10. Philharmonisches Konzert: Tor in die Zukunft, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das KiKuZ-Programm bis Juli 2022 ist online! Anmeldung unter konstanz.feripro.de.

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Do, 19.05. / 18 Uhr
Frühjahrskonzert mit verschiedenen Ensembles, Grundschule Sonnenhalde

Sa, 21.05.
Tag der offenen Tür bis 31.10. Ausstellung: Lithographien von Frederick Bunsen, Foyer

THEATER KONSTANZ

Do, 19.05. / 20 Uhr
Kurz vor Kuss, Werkstatt

Fr, 20.05. / 20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater

Sa, 21.05. / 18.30 / 19.30 / 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle

20 Uhr
Hast du uns endlich gefunden, Stadttheater

So, 22.05. / 18 Uhr
Königin Lear, Stadttheater

Di, 24.05. / 18.30 / 19.30 / 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle

19.30 Uhr
Königin Lear, Stadttheater

Mi, 25.05. / 20 Uhr
Die 39 Stufen, Stadttheater

Sa, 28.05. / 18.30 / 19.30 / 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle

20 Uhr
Improtheater, Werkstatt

20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater

So, 29.05. / 11 Uhr
pro.log Königin Lear, Stadttheater

18.30 / 19.30 / 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle

20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater

Mi, 01.06. / 20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt

20 Uhr
Königin Lear, Stadttheater

beachten?
30.05. - 03.06.
PopUp-Labor BW
08./09.06.
HACK AND HARVEST Hackathon, Shedhalle

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

So, 22.05. / 11.40 Uhr
Rundfahrt mit Spargel-Menü, ab Hafen Konstanz

Fr & Sa (ab 27.05.) / 18.25 Uhr
Grill-Fahrt auf Überlinger See, ab Hafen Konstanz

Mi, 01.06. / 18.25 Uhr
Pizza und Pasta Rundfahrt, ab Hafen Konstanz

Mo (ab 30.05.) / 18.25 Uhr
Enten-Schmaus Rundfahrt, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mi, 18.05. / 19.30 Uhr
Online-Vortrag: Die Wiederfindung der Nation – Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen

Do, 19.05. / 18 Uhr
Vortrag: Neu im Vorstand – Ein Überblick für Einsteiger

Do, 19.05. / 19.15 Uhr
Fit für den Alltag: Ganzkörperkräftigung, Dettingen, Kath. Pfarrheim St. Verena

Sa, 21.05. / 09 Uhr
Ukulele-Kurs ab 7 Jahren, Lake Music School

Sa, 21.05. / 09 Uhr
Grundkurs Filzen, Filz&Co, Kreativwerkstatt

Sa, 21.05. / 11 Uhr
Infos zum Montessori-Diplomkurs (Start im Herbst 2022), Stephansschule, Musiksaal

20. - 22.05.
Irisch-Schottisches Musikwochenende, K9 + vhs

Mo, 23.05. / 18 Uhr
Nordic Walking

Mo, 23.05. / 19.30 Uhr
Vortrag: 60 Jahre Kubakrise – die Welt am Abgrund

Mo, 23.05. / 16.15 Uhr
Online-Kurs: Ukrainisch A1 für Anfänger

Di, 24.05. / 18 Uhr
Online-Kurs: Schwedisch A1 für Anfänger

Di, 24.05. / 18 Uhr
Online-Kurs: Kyrillische Schrift für Anfänger

Di, 24.05. / 18 Uhr
Online-Kurs: Türkisch A1 für Anfänger

Di, 24.05. / 19.30 Uhr
Online-Vortrag: Von Homöopathie und Handaulegen zur Holocaustrelativierung?

Di, 24.05. / 18 Uhr
Laufen lernen zur Stressprävention, Spielplatz Schänzlebrücke

Di, 24.05. / 18 Uhr
Online-Kurs: Endlich effektive Meetings

Mi, 25.05. / 18 Uhr
Online-Kolloquium: Medienresilienz. Selbstwirksam und glücklich werden in einer digitalen Welt

Mi, 25.05. / 18 Uhr
Online-Kurs: Koreanisch A1 für Anfänger

Do, 26.05. / 17 Uhr
Audio walks für Anfänger

Fr, 27.05. / 14 Uhr
Mundharmonika – Bluesharp I

Sa, 28.05. / 10 Uhr
Menschen zeichnen

Sa, 28.05. / 09 Uhr
Bogenschießen, bis 40 Jahre, Parkplatz Geschwister-Scholl-Schule

Mo, 30.05. / 16 Uhr
Nähkurs: vom Entwurf bis zum fertigen Model

Mo, 30.05.
Online-Kurs: Professionell präsentieren mit PowerPoint

Mo, 30.05. / 19.30 Uhr
Online-Vortrag: Resilienz in der Familie

Mi, 01.06. / 18.30 Uhr
Führung: Geheimnisse der Niederburg – auf Spurensuche im ältesten Stadtteil

Mi, 01.06. / 10 Uhr
Online-Kurs: Spanisch A1 für Anfänger

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungskalender



MEIN KONSTANZ-APP
KOSTENLOS ALLES AUS UNSERER STADT IN EINER HAND.

Veranstaltung für Vereinsvorstände

Engagement braucht Zukunft – Zukunft braucht Engagement

Unter dem Motto „Leinen los“ hatte OB Uli Burchardt die Vorstände der Konstanzer Vereine und die Verantwortlichen für Initiativen am 3. Mai in das Bodenseeforum eingeladen. Nach zwei Jahren Corona-Pause konnten dieses Jahr 320 Gäste begrüßt werden. OB Burchardt dankte mit einem Rückblick auf die letzten Jahre für das stete Engagement trotz der erschwerten Umstände. Er hob den Beitrag hervor, den die Ehrenamtlichen für die Stadtgesellschaft leisten.

Beim Veranstaltertalk gaben die OrganisatorInnen Robert Ogman (vhs), Martin Schröpel als Beauftragter für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement und Anjela Griebel (beide Stadt Konstanz) einen kurzen Überblick über die städtischen Fördermöglichkeiten für Vereine sowie das Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche in Kooperation mit der vhs.

Der Impulsvortrag von Dr. Gerd Placke (Bertelsmann Stiftung) befasste

sich mit den Herausforderungen des bürgerschaftlichen Engagements und zeigte Trends und Entwicklungen auf.

Beim Programmpunkt „Konstanz sagt Danke“ wurden Herbert Weber vom Mieterbund sowie Stephan Grumbt, Manuela Pruss und Birgit Wetzels vom Beirat von Menschen mit Behinderung geehrt. Uli Burchardt bedankte sich im Namen

der Stadt für den langjährigen, unermüdlichen Einsatz.

Für Unterhaltung sorgten der Chor „Shanty Classics“, die Tänzerinnen von „Be4Storm“ und der Fahnen-schwinger Konstanz e.V. Zum Ausklang bot sich den Gästen die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wurde moderiert von Tobias Bücklein.



Zum Abschluss des Abends kamen alle TeilnehmerInnen nochmals gemeinsam auf die Bühne.

Gemeinsam den Folgen des Klimawandels entgegenwirken

Workshop der Projekte CoKLIMAX und UrbanGreenEye

Anfang Mai fand in Konstanz ein Workshop der beiden Projekte CoKLIMAX und UrbanGreenEye statt. Etwa 40 VertreterInnen verschiedener Kommunen und der Forschung aus ganz Deutschland sprachen über die Anforderungen sowie Herausforderungen einer klimaresilienten Stadtplanung.

Neben der Stadt Konstanz berichteten unter anderem die Städte Leipzig, Augsburg, Duisburg und Hamburg sowie der Kreis Gütersloh von laufenden Projekten und Ansätzen, um mit den Auswirkungen des Klimawandels umzugehen. Während der Klimaschutz bei vielen Städten und Gemeinden weit oben auf der kommunalpolitischen Agenda steht, ist das Thema Anpassung an die Folgen des Klimawandels oft weitaus weniger prominent. Dabei sehen sich Städte und Gemeinden beispielsweise immer häufiger steigender Belastung durch Hitze und Trockenheit ausgesetzt. Aber auch die Zunahme von

Starkregenereignissen ist eine Herausforderung, mit der Kommunen künftig wohl häufiger konfrontiert werden. Durch den Erfahrungsaustausch wurde deutlich, dass der Bedarf an Planungsinstrumenten und Entscheidungsgrundlagen für die Klimafolgenanpassung groß ist.

Hier setzen die beiden Projekte UrbanGreenEye und CoKLIMAX an: Für Themenfelder wie Hitze, Wasser und Vegetation sollen klimaanpassungsrelevante Parameter erhoben werden. Auch werden Werkzeuge entwickelt, um Daten und Informationen für kommunale Verfahrensabläufe verfügbar zu machen. Dafür werden die Dienste und Daten von Copernicus genutzt, dem europäischen Erdbeobachtungssystem.

Durch den fachlichen und methodischen Austausch der Projektpartner konnten viele Synergien identifiziert werden, welche wichtige Impulse für die weitere Zusammenarbeit liefern.

Kommunale Leuchttürme:

Beide Projekte werden im Rahmen der Förderrichtlinie „Entwicklung und Implementierungsvorbereitung von Copernicus Diensten für den öffentlichen Bedarf zum Thema Klimaanpassungsstrategien für kommunale Anwendungen in Deutschland“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr gefördert. Beide Projekte wurden vom Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt zu „Kommunalen Leuchttürmen“ erklärt. Sie sollen als Vorzeigeprojekte für andere Städte, Gemeinden oder Regionen dienen.

- CoKLIMAX wird von einem Konsortium aus Forschern der HTWG Konstanz, Universität Stuttgart und dem Helmholtz-Zentrum hereon (GERICS) gemeinsam mit der Stadt Konstanz durchgeführt.

- UrbanGreenEye besteht aus einer Kooperation von LUP – Luftbild Umwelt Planung (Potsdam), der Stadt Leipzig sowie der HU Berlin.

Höhere Parkgebühren für den öffentlichen Raum?

Verwaltung schlägt Gemeinderat eine Erhöhung für Bewohnerparkberechtigungen vor

Bislang konnten BewohnerInnen Parkausweise für Bewohnerstellplätze linksrheinisch für nur 30,70 € / Jahr erwerben. Das sei zu wenig, meint die Stadtverwaltung und schlägt dem Ausschuss für Technik und Umwelt in seiner morgigen Sitzung vor, den Betrag in diesem Gebiet ab dem 01.01.2023 auf 240 € / Jahr anzuheben. Das sind 20 € / Monat. Dieser Betrag entspricht etwa 25 % der Miete eines Stellplatzes.

Für „Minifahrzeuge“ mit einer Länge unter 3 m soll es eine Ermäßigung auf die Hälfte des Normalbetrags geben, ebenso für InhaberInnen eines Sozial- und Pflegefamilienpasses und einer Parkerleichterung für schwerbehinderte Menschen.

Öffentlicher Raum ist wertvolles Gut

„Der öffentliche Raum ist ein wertvolles Gut, von dem alle Bürgerinnen und Bürger in gleichem Maße profitieren sollten. Jeder Stellplatz im Straßenraum kostet die Stadt wie alle Straßenflächen Geld für Instandhaltung und Unterhaltung. Es entstehen allein schon laufende Kosten für Reinigung und Beleuchtung. Die neuen Gebühren für Bewohnerparkauswei-

se sollen diese Kosten besser abbilden und abdecken“, erklärt Bürgermeister Langensteiner-Schönborn. Allein der Unterhalt der Fläche kostet pro Stellplatz mehr als 200 € im Jahr.

Die vorgeschlagene Maßnahme ist aus dem Bereich Parkraummanagement. Dieser Bereich ist neben der Stärkung des Stadtbusverkehrs, dem Ausbau nachhaltiger Mobilitätsalternativen und dem digitalen Verkehrsmanagement eines der vier „Kleeblätter“ der Mobilitätsstrategie der Stadt. Ziel ist es, Autoverkehr zu lenken, nachhaltigen Verkehr zu stärken und die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Stadt zu steigern. Daneben dient sie auch dem Klimaschutz.

Mehreinnahmen fließen in ÖPNV

Die Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise generiert Mehreinnahmen für die Stadt und soll Anreiz sein zum Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität. Hierfür sind gerade in den Bereichen, die als Bewohnerparkzonen ausgewiesen sind, die Bedingungen mit dichtem Stadtbusverkehr, einem großen Angebot an (Lasten-) Mietfahrrädern und steigendem Angebot an Carsharing-Fahrzeu-

gen sehr gut. Wenn die zusätzlichen Einnahmen aus den Parkgebühren für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs genutzt werden, verstärkt sich der Effekt zusätzlich.

Laut Straßenverkehrsordnung ist das Parken am Straßenrand in Deutschland zwar grundsätzlich erlaubt, es besteht jedoch kein Anspruch auf einen Stellplatz. Mit einer neuen Verordnung des Landes können Kommunen eine Satzung über Bewohnerparkausweisgebühren beschließen und die Gebühren am Wert der Fläche orientieren. Etliche Städte haben bereits entsprechende neue Beschlüsse für höhere Bewohnerparkausweisgebühren gefasst.

Weitere Schritte sind in Planung

Linksrheinisch soll bis 2035 die Anzahl der öffentlichen Stellplätze reduziert werden, zugunsten mehr Aufenthalts- und Grünflächen sowie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die oftmals wild abgestellt die Gehwege blockieren. Parallel sollen mehr Mietbare Stellplätze in Parkhäusern angeboten werden. Längerfristig soll das Parkraummanagement auch auf weitere Stadtteile ausgeweitet werden.

Wie funktioniert Schule in Deutschland?

Internationaler Eltern-Infotag 2022

Am Sonntag, den 22. Mai, lädt das Amt für Bildung und Sport von 15 bis 17 Uhr zu einem internationalen Eltern-Infotag in den Treffpunkt Petershausen am Georg-Elser-Platz 1 ein. Eltern, egal ob zugewandert oder ortsansässig, können sich über das Bildungssystem, Schulen, Lernhilfen und Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

Es werden speziell geschulte, mehrsprachige ElternmentorInnen vor Ort sein und beim Übersetzen helfen. Folgende Sprachen sind vertreten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Persisch (Farsi), Polnisch, Russisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch.

Einige Bildungseinrichtungen wer-

den mit einem Infostand vertreten sein. Die Einrichtungen freuen sich auf die Gespräche mit den Eltern und beantworten Fragen von der Einschulung bis zum Schulabschluss.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Kinder wird eine Betreuung angeboten und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Internationale Eltern-Infotag ist eine Kooperation der Stadt mit folgenden Partnern: Agentur für Arbeit, Gesamtelternbeirat, Handwerkskammer Konstanz, Schulsozialarbeit, Universität Konstanz und VHS. Nähere Informationen gibt es beim Amt für Bildung und Sport, Koordinationsstelle Bildung und Integration unter Bildungsberatung@konstanz.de oder 07531 900-2954.

Innovationswerkstatt für Unternehmen

Popup Labor BW zu Besuch in Konstanz

Kleine und mittlere Unternehmen sollen neue Wege kennenlernen, um mit modernen Technologien, Trends oder der digitalen Transformation Schritt zu halten. Um den Mittelstand bei dieser Herausforderung direkt vor Ort zu unterstützen und Innovationspotenziale zu fördern, wird das Popup Labor Baden-Württemberg vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2022 in Konstanz zu Besuch sein.

Unternehmen und Start-ups sind eingeladen, die Innovationswerkstatt zu nutzen, um mit neuen Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsprozessen zu experimentieren. Es wird eine Vielzahl interaktiver Workshops

veranstaltet: beispielsweise zum Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Zukunft der Arbeit, Künstliche Intelligenz oder Unternehmensgründung. Hohen Lern- und Praxisnutzen versprechen Formate, in denen innovative Unternehmen der Region ihre Digitalisierungsprojekte direkt anderen Unternehmen vorstellen.

Standort der Veranstaltungen wird das „farm Technologiezentrum“ auf dem Innovationsareal in der Bücklestraße sein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die neuesten Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten und zum Programm sind zu finden unter www.popuplabor-bw.de.

Warum gibt es den Zensus?

Teilnahme hat direkte Auswirkung auf die Kommunen

Wie viele Menschen leben in Deutschland, wie wohnen und arbeiten sie? Was früher als „Volkzählung“ bekannt war, ist heute der „Zensus“. Von Mitte Mai bis Ende Juli werden die KonstanzerInnen für den Zensus 2022 befragt.

Dieser findet alle zehn Jahre zeitgleich in allen deutschen Städten und Gemeinden statt. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Auf Basis der durch den Zensus ermittelten Zahlen werden unter anderem der Länderfinanzausgleich, die Berechnungen für EU-Fördermittel und die Verteilung von Steuermitteln ermittelt. Das Ergebnis hat also auch direkte Auswirkungen auf die Stadt Konstanz.

Darum ist es wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen an der Befragung teilnehmen. Die Befragung besteht aus einer kurzen persönlichen Befragung (5-10 Minuten) an der

Haustür und einer Online-Umfrage.

Der Zensus 2022 stützt sich vor allem auf bereits bestehende Melderegister. Um die Qualität der Daten zu verbessern, wird in einer stichprobenartigen Haushaltsbefragung ein Teil der Bevölkerung zusätzlich direkt befragt.

Die Ergebnisse des Zensus liefern Infos zu aktuellen Bevölkerungszahlen, zur Demografie, also Alter, Geschlecht oder zum Beispiel Staatsbürgerschaft, und zur Wohnsituation, wie durchschnittliche Wohnraumgröße, Leerstand oder Eigentümerquote. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet. Beim Zensus geht es nicht um die individuellen Lebensverhältnisse oder Einstellungen der EinwohnerInnen, vielmehr werden die Daten verallgemeinert und Durchschnitte berechnet.

Die Ergebnisse werden voraussichtlich ab Ende 2023 vorliegen und auf www.zensus2022.de und www.konstanz.de veröffentlicht.



Tempo machen für Inklusion: Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung veranstaltete der Behindertenbeirat der Stadt Konstanz am 6. Mai 2022 eine Aktion auf dem Augustinerplatz. BesucherInnen erwarteten Austausch- und Kontaktmöglichkeiten zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Auf dem Bild (v.l.n.r.): Dr. Christoph Zorn, Manuela Prub, Stephan Grumbt, Cornelius Masur, Oliver Gantzenmeier und OB Burchardt

Abwasser (5): Wer bezahlt was?

Abwassergebühren einfach erklärt

Die Entsorgungsbetriebe (EBK) sind für die störungsfreie Ableitung und verlässliche Reinigung des Konstanzer Abwassers verantwortlich. Kanalisation, Pumpwerke, Kläranlage – all das kostet Geld. Nicht nur der Betrieb, auch die Wartung, Sanierungen und Investitionen in die zukünftige Abwasserreinigung sind energie- und kostenintensiv. Einen Teil dieser Kosten übernehmen die KonstanzerInnen mit der Abwassergebühr.

In Konstanz wird sie als sogenannte gesplittete Abwassergebühr berechnet und setzt sich aus zwei Teilen zusammen: der Niederschlagswassergebühr und der Schmutzwassergebühr. Die Niederschlagswassergebühr wird auf Basis der versiegelten Flächen eines Grundstücks berechnet, von denen Regenwasser in den Kanal und damit zur Abwasserreinigung abgeleitet wird. Dabei ist die Größe der versiegelten Fläche ausschlaggebend. Wird die angeschlossene Fläche reduziert, damit mehr Niederschlagswasser auf dem Grundstück zurückgehalten und im Erdreich versickern kann, kann auch die Niederschlagswassergebühr reduziert werden.

Die Schmutzwassergebühr wird nach dem individuellen Verbrauch veranschlagt und fällt für die Ableitung und Reinigung des verschmutzten Wassers an. Grundsätzlich bemisst sich die Schmutzwassergebühr der Konstanzerinnen und Konstanzer nach der Menge des Frischwassers, das bezogen und genutzt wurde. Denn, so die Grundannahme, alles, was an Wasser aus der Leitung kommt, fließt früher oder später durch die Konstanzer Kanalisation zur Kläranlage. Die Schmutzwassergebühren hängen demnach unmittelbar vom Frischwasserverbrauch ab.

Es gibt Fälle, da geht die Gleichung „Frischwasser entspricht Schmutzwasser“ nicht auf – in Bäckereien wird Wasser zum Backen verwendet, in größeren Gartenanlagen Frischwasser zum Gießen. In diesen Fällen kann man sich einen Teil der Schmutzwassergebühren von den EBK rückerstatten lassen.

Bei Fragen zur Rückerstattung oder zur gesplitteten Abwassergebühr helfen die MitarbeiterInnen gerne weiter. Infos und Ansprechpartner sind auf der Website der EBK www.ebk-konstanz.de zu finden und unter 07531/996-0 zu erreichen.



Die aktuelle Schmutzwassergebühr in Konstanz: 1,61 Euro pro 1.000 Liter Wasser

Müllfahrzeuge mit neuer Beklebung

„Müll trennen ist unser gemeinsamer Beitrag zum Klimaschutz“

Mit dieser Botschaft erinnern die Entsorgungsbetriebe EBK auf zwei Müllfahrzeugen daran, dass die richtige Abfalltrennung nicht nur ein viel belächeltes deutsches Klischee, sondern ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist. Gleichzeitig wird klar, dass dieser Beitrag nur gemeinsam – von Bürgerinnen und Bürgern in Zusammenarbeit mit den EBK – gelingen kann.

Die Entsorgung in der richtigen Tonne ist notwendiger Bestandteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Dieser erste Schritt, besser gesagt, der erste Wurf in die richtige

Tonne, liegt in der Verantwortung einer und eines jeden Einzelnen in Konstanz. Denn nur was richtig getrennt erfasst wird, kann recycelt, wieder aufbereitet und nochmals verwendet werden. Der Wiedereinsatz von Rohstoffen schon die natürlichen Ressourcen und spart nicht zuletzt große Mengen an CO₂. Darum ist die Mülltrennung ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, der ganz einfach von allen geleistet werden kann.

Die Konstanzerinnen und Konstanzer trennen den Müll, die EBK übernehmen den Rest. Das ist die

zweite Botschaft auf den neu beklebten Fahrzeugen. Denn den zweiten Schritt der Mülltrennung, die Sammlung und den Weitertransport der Abfälle zu den Recyclingunternehmen, übernehmen die EBK mit großer Verantwortung und Gewissenhaftigkeit. Dabei setzen die EBK auf Transparenz: Denn wenn man versteht, wie die verschiedenen Wertstoffe wieder aufbereitet und wo die Rohstoffe erneut zum Einsatz kommen, dann wird nichts leichtfertig in die falsche Tonne geworfen.

Was mit den verschiedenen Abfallarten geschieht, nachdem die Tonnen von den EBK geleert oder die aussortierten Dinge auf den Wertstoffhöfen abgegeben wurden, lässt sich ganz einfach auf der Website der EBK nachvollziehen: www.ebk-konstanz.de. Die Weiterverarbeitung der verschiedenen Abfallarten ist in der Rubrik „Abfallwege“ anschaulich erklärt. Nur mit dem Vertrauen der Konstanzerinnen und Konstanzer, dass der getrennte Abfall von den EBK korrekt weiterverarbeitet und schlussendlich erfolgreich recycelt wird, kann die Mülltrennung und damit der gemeinsame Beitrag zum Klimaschutz erfolgreich gelingen.



Eines von zwei EBK Müllfahrzeugen mit neuer Botschaft

Grundsteuer bis Ende 2024 neu festzusetzen

Eigentümer können ab 1. Juli 2022 tätig werden

Die Grundsteuer muss aufgrund einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2018 neu berechnet werden. Die Höhe der Grundsteuer soll gerechter auf die einzelnen Grundstücke innerhalb der Gemeinde verteilt werden. Die Umstellung soll nicht grundsätzlich zu einer Erhöhung der Gesamtgrundsteuereinnahmen der Gemeinde führen. Die Umstellung ist eine Aufgabe, die Stadt und Finanzamt gemeinsam schultern.

Zunächst sind alle 20.775 Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Konstanz zum 01.01.2022 steuerlich neu zu bewerten. Grundlage dafür sind neue grundsteuerrelevante Bodenrichtwerte, die der Gutachterausschuss der Stadt derzeit ermittelt. Diese werden ab dem 01. Juli 2022 online bereitgestellt.

EigentümerInnen sind ab dem 01. Juli 2022 gefragt: Dann können sie für ihre Grundstücke (Grundsteuer B gilt für alle bebauten und unbebauten Grundstücke, sofern sie nicht der Grundsteuer A für Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen sind) eine Steuererklärung einreichen. Sie sind gesetzlich verpflichtet, bis 31.10.2022 eine Feststellungserklärung abzugeben. Diese ist digital an das Finanzamt zu übermitteln. Die Formulare können ab dem 01. Juli unter anderem im Portal „Mein ELSTER“ abgerufen werden.

Bereits in ELSTER registrierte Steuerkunden nutzen ihre bisherigen Zugangsdaten. Wer noch keinen ELSTER-Account hat, sollte sich in den nächsten Wochen unter www.elster.de registrieren. Beim Finanzamt kann auch ein Termin für eine Vorort-Registrierung vereinbart werden. Bei der Grundsteuer ist es auch möglich, dass Angehörige die Erklärung über ihren ELSTER-Zugang abgeben. In begründeten Härtefällen kann die Feststellungserklärung in Papierform eingereicht werden, Unterlagen hierfür sind ab dem 01. Juli 2022 beim Finanzamt erhältlich.

Private EigentümerInnen von Grundstücken erhalten demnächst ein Schreiben, das neben allgemeinen Hinweisen zur Grundsteuerreform konkrete Informationen zum Grundstück enthält, für das eine Feststellungserklärung abgegeben werden muss (Einheitswertaktenzeichen, Gemarkung, Grundbuchblatt, Flurstücknummer...).

Das Finanzamt setzt auf Grundlage der Erklärung einen Grundsteuerwert und einen Messbescheid fest. Anschließend beschließt der Ge-

meinderat Ende 2024 einen neuen Grundsteuer-Hebesatz. Erst dann kann die Höhe der jeweiligen Grundsteuer ermittelt werden.

Allgemeine Informationen zur Grundsteuer, ein FAQ und der virtuelle Assistent „Steuerchatbot“ finden sich unter www.grundsteuer-bw.de. Hier werden ab Juli 2022 Links zu den genannten Informationen und Daten zu finden sein.

Informationsschreiben für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) werden zu einem späteren Zeitpunkt versendet. Mit der Abgabe der Feststellungserklärung sollte bis zum Erhalt des Schreibens gewartet werden. Momentan besteht kein Handlungsbedarf.

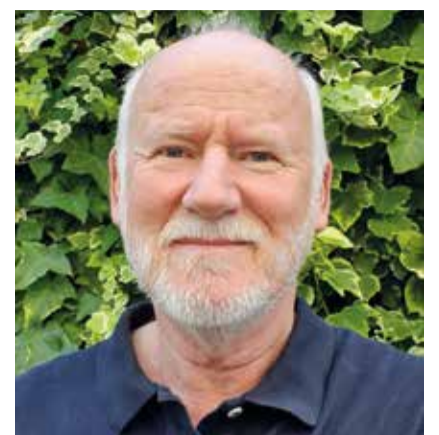
Wohnberatung in Konstanz

Barrierefrei wohnen und den Alltag erleichtern

„Die eigenen vier Wände barrierefrei zu gestalten, ist eine herausfordernde Aufgabe. Viele Betroffene sind unsicher, insbesondere dann, wenn bereits altersbedingte Einschränkungen, Pflegebedürftigkeit oder eine Behinderung vorliegen“, so die Einschätzung von Rüdiger Salomon, ehrenamtlicher Wohnberater und Mitglied im Stadtseniorenrat Konstanz.

Kenntnisse zum altengerechten Wohnen, zu speziellen Hilfsmitteln und Produkten fehlen häufig genauso wie Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten. Die Betroffenen benötigen Beratung, Begleitung und Unterstützung. Der Stadtseniorenrat hat deshalb eine ehrenamtliche Wohnberatung für Konstanz eingerichtet.

Die Wohnberatung unterstützt BürgerInnen bei der Anpassung der Wohnsituation an die sich verändernden Fähigkeiten und Bedürfnisse älterer oder behinderter Menschen. Ziel ist eine selbstbestimmte Lebensführung in der eigenen Wohnung. Als ersten Schritt klärt Wohnberater Rüdiger Salomon die individuellen Bedürfnisse, sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach passenden Lösungen und bietet Entscheidungshilfen. Dazu gehören auch Informationen zu den Finanzierungsmöglichkeiten



Rüdiger Salomon bietet Beratung zu barrierefreiem Wohnen.

einer Wohnungsanpassung. Ziel der Wohnberatung ist es, konkrete Vorschläge zu machen, wenn möglich ohne großen finanziellen Aufwand.

Die Wohnberatung kann von Mietern, Eigentümern oder Eigentümergemeinschaften unter 07531/691687 gerufen oder über wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de kontaktiert werden. Die Beratung ist nicht davon abhängig, ob bereits eine Erkrankung oder Pflege vorliegt, und kann auch präventiv genutzt werden. Das Projekt wird über den Aktionsplan Inklusion des städtischen Behindertenbeauftragten gefördert.

Weitere Informationen gibt es unter www.stadtseniorenrat-konstanz.de.

Mietspiegel Konstanz-Allensbach-Reichenau

Befragung startet Mitte Mai

Die Stadt Konstanz und die Gemeinden Allensbach und Reichenau schreiben zusammen mit dem EMA-Institut für empirische Marktanalysen den gemeinsamen Mietspiegel fort. Für die repräsentative Erhebung ab Mitte Mai 2022 ist ein hoher Rücklauf erforderlich.

Für Konstanz gibt es seit 2002 einen „qualifizierten Mietspiegel“. Der gemeinsame Mietspiegel Konstanz-Allensbach-Reichenau wurde 2020 erstmals erstellt.

Das Projekt trägt zur Rechtssicherheit bei der Mietpreisfestlegung auf dem Wohnungsmarkt bei. Der neue Mietspiegel wird auf Grundlage des Mietspiegels 2020, der von Haus & Grund Verband Konstanz sowie vom Deutschen Mieterbund Bodensee e.V. qualifiziert wurde, fortgeschrieben. Die Daten für die Fortschreibung werden aus der Befragung von Mieter-Haushalten in Konstanz, Allensbach und Reichenau ermittelt. Die Adressen wurden in einem mathematischen Zufallsverfahren aus den jeweiligen Einwohnermeldedateien ermittelt. In den nächsten Tagen werden

Briefe mit den Fragebögen und einem Informationsschreiben zugestellt.

Der Fragebogen umfasst vier Seiten und einen einseitigen Filterfragebogen. Abgefragt werden Mietspiegelrelevanz, Art des Gebäudes und der Wohnung, Größe, Ausstattung und Beschaffenheit der Wohnung sowie Modernisierung (einschließlich energetischer Modernisierung), Mietpreis und Betriebskosten, Wohnlage und Umfeld sowie ein paar allgemeine Angaben. Die Daten aus den komplett ausgefüllten Fragebögen werden vom EMA-Institut anonym erfasst und ausgewertet.

Bitte um rege Teilnahme

Die Fragebögen können online ausgefüllt (Zugangsdaten sind im Schreiben enthalten) oder per Post an das EMA-Institut gesendet werden (Freiumschlag ist beigelegt). Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Für eine repräsentative Befragung ist jedoch eine hohe Rücklaufquote erforderlich. Nur so kann den Bürgern wieder ein Mietspiegel in der bisherigen Qualität zur Verfügung gestellt werden.

Feuersturm

Deutschsprachige Erstaufführung mit viel schwarzem Humor

Schon in der letzten Spielzeit wollte das Theater Konstanz die deutschsprachige Erstaufführung „Feuersturm“ auf die Bühne bringen. Umso größer ist die Freude, dass die junge Regisseurin Sarah Kurze ihre Inszenierung in der Besetzung mit Sebastian Haase, Kristina Lotta Kahlert und Sabine Martin nun zeigen kann.

Claudette wäre selbst gerne eine gute Mutter, aber offenbar entwickelt sich ihr Baby zum Pyromanen. Claudine erzählt ihrem Therapeuten Geschichten über ein Leben, das sie nie gelebt hat. Und Claudie schreibt Briefe an sich selbst, um den Briefträger zu verführen. Claudette, Claudine und Claudie sind Drillinge, die durch komplizierte Familienbande eng verbunden sind. Carol und Clément sind füreinander bestimmt. Allerdings müssten die beiden Eigenbrötler dafür über ihre Schatten springen. Dann ist da noch Caroline. Sie muss entdecken, dass sie sich magisch zu Serienmördern hingezogen fühlt.

Liebevoll-bösartig zeichnet der vielfach ausgezeichnete Autor David Paquet seine Charaktere auf der Suche nach dem Glück. In den drei Teilen seines Stücks zeigt er die Irrungen zwischenmenschlicher Zuneigung und blättert ein makabres Familienalbum auf. Bis zum überraschenden Ende, das die scheinbar

losen Fäden verknüpft, sind uns seine skurrilen Figuren längst ans Herz gewachsen. Ein Drahtseilakt der Emotionen, der das Publikum auf den schmalen Grat zwischen Lachen und Herzschmerz bringt, zwischen Zerbrechlichkeit und Groteske.

Vorstellungen: 1.6. (Premiere), 3./4./10./12./15./17.6. jeweils 20 Uhr.



Mit Feuersturm kommt ab Juni eine deutsche Erstaufführung auf die Bühnen des Theaters.

Musikschule lädt ein

Tag der offenen Tür 2022

Am Samstag, den 21. Mai, lädt die Musikschule Konstanz zwischen 13 und 17.30 Uhr zum diesjährigen Tag der offenen Tür auf das Areal am Benediktinerplatz 6 ein. Die Musikschule freut sich auf alle musikinteressierten und -begeisterten Menschen.

Auf drei Bühnen wird die Vielfalt der Ensemble-Arbeit erlebbar: Gitarren-, Blockflöten-, Schlagzeug- oder Cello-Ensemble, das JBOK, Streichorchester und Pop-Bands. Eröffnet wird die Veranstaltung um 13 Uhr mit dem Horn-, Posaunen- und Schlagzeug-Ensemble unter freiem

Himmel. Besondere Höhepunkte werden der gemeinsame Auftritt von Blockflöten-Orchester und Gitarren-Ensemble sein. Das Mittelstufen-Orchester Constantia Junior wird ebenso zu hören sein wie die Roten Streichhölzer. Der Elementarmusikbereich bietet zwei offene Stunden zum Mitmachen an. Die diesjährigen Teilnehmer der Musikschule des Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ präsentieren sich in einem eigenen Programm. Und im Musikschulcafé im Kammermusiksaal gibt es eine Open Stage mit Beiträgen aus

allen Fachbereichen. Parallel zu diesen Aufführungen können die an der Musikschule zu erlernenden Instrumente in einer Instrumentenvorstellung ausprobiert werden. Ein besonderes Highlight ist die Premiere des Pop-Chores Konstanz unter der Leitung von Dirk Werner um 17 Uhr im Großen Saal der Musikschule.

BesucherInnen haben die Gelegenheit, sich nach allen Angeboten und Konditionen zu erkundigen und den Förderverein der Musikschule kennenzulernen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Tür ins Nirgendwo

Kurioses aus dem Rosgartenmuseum

Verblüffende, seltsame und skurrile Gegenstände üben seit Jahrhunderten eine Faszination auf Menschen aus. In Kuriositätenkabinetten und Wunderkammern wurden sie von adligen und geistlichen Würdenträgern aufbewahrt. Nur ausgewählten

Gästen wurde ein Blick auf die besonderen Kostbarkeiten gewährt. Historikerin Daniela Schilhab nimmt Interessierte am Sonntag, den 22. Mai, um 14 Uhr mit in den kuriosen Sammlungsbestand des Rosgartenmuseums.

Lanzarote – Insel der blühenden Steine

Vortrag im Seniorenzentrum

Stadtseniorenrat Rüdiger Salomon gibt am Donnerstag, den 19. Mai, um 15 Uhr einen Einblick in die Landschaft der Kanareninsel Lanzarote. Vulkane und Lavafelder voll schiefernder Farben und Formen machen den besonderen Reiz der Insel aus. Rüdiger Salomon will mit seinen Fotos vor allem den natürlichen Charme der Vulkaninsel vermitteln. Untrennbar mit Lanzarote ist auch der Name César Manrique ver-

bunden. Der Maler, Architekt, Bildhauer und Umweltschützer hatte einen leidenschaftlichen Hang zum Schönen und dem Leben mit der Natur. Seine einflussreiche Landschaftsarchitektur, die das Bild der Vulkaninsel entscheidend geprägt hat, wird ebenfalls angesprochen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung über Seniorenzentrum@konstanz.de oder 07531/9189834.



Lanzarote ist eine Insel der Gegensätze, wie ein Vortrag im Seniorenzentrum zeigt.

Tor in die Zukunft

Philharmonisches Konzert



Pianistin Anika Vavić

Das philharmonische Konzert „Tor in die Zukunft“ umfasst die Ouvertüre zu Lord Byrons dramatischem Gedicht „Manfred“ op. 115 von Robert Schumann, Sergej Prokofjews Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26 sowie die Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98 von Johannes Brahms. Pianistin Anika Vavić ist als Solistin zu Gast, es dirigiert Rasmus Baumann.

BesucherInnen können eine Stunde vor Konzertbeginn eine Einführung mit Insa Pijanka, Intendantin der Südwestdeutschen Philharmonie, besuchen. Am Freitag, 27. Mai um 9.30 Uhr besteht die Möglichkeit, im Konstanzer Konzil bei der öffentlichen Generalprobe dabei zu sein. Das Konzert wird an drei Abenden im Konzil aufgeführt: 27. Mai um 19.30 Uhr, 29. Mai um 18 Uhr, 1. Juni um 19.30 Uhr.

Karten sind beim Stadttheater (07531/900-2150), der Südwestdeutschen Philharmonie (Mo–Fr 9 bis 12.30 Uhr), bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, allen Ortsteilerverwaltungen und unter www.philharmonie-konstanz.de erhältlich.

Im Sternenlicht

Kammerkonzert der Philharmonie

Am Sonntag, den 22. Mai, um 18 Uhr spielt das Philharmonische Kammerorchester für neue Musik unter der Leitung von Hermann Dukek im Konstanzer Konzil. Bereits 2006 gründeten Musiker der Südwestdeutschen Philharmonie ein eigenes Ensemble, um Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert zu spielen. ZuhörerInnen wurden dadurch selten gespielte Werke, die man live gehört haben sollte und sonst allenfalls in den großen Musikmetropolen Europas erlebt, zugänglich.

Bohuslav Martinůs 1924 komponiertes Quartett ist eines der ersten und eindrucklichsten Zeugnisse der musikalischen Wandlung, die im Leben des tschechischen Meisters nach seiner Ankunft in Paris eintrat. Das Vorbild Strawinsky ist hier genauso unüberhörbar wie die Originalität des Komponisten Bohuslav Martinů.

In Younghi Pagh-Paans Werken – so auch im Sextett „Im Sternenlicht“ – begegnen sich zwei verschiedene Musikkulturen: die traditionelle koreanische und die westliche Moderne.

In György Ligetis Kammerkonzert für 13 Instrumente, das höchste Ansprüche an die MusikerInnen stellt, vermischen sich die von ihm entwickelten „Klangflächen“ mit solistischen Partien einzelner Instrumente.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals statt. Karten sind beim Stadttheater (07531/900-2150), bei der Philharmonie (Mo–Fr 9 bis 12.30 Uhr) und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, allen Ortsteilerverwaltungen und online unter www.philharmonie-konstanz.de erhältlich.



Von Fernhändlern, Krämern und exotischen Waren: Historiker Ulrich Büttner lädt am 29. Mai um 14 Uhr zu einer Führung im Rosgartenmuseum ein, die sich mit dem Handel im früheren Konstanz befasst.

Unsere Namen – nur Schall und Rauch?

Erzählcafé im Seniorenzentrum

Das Erzählcafé im Seniorenzentrum Bildung + Kultur am Freitag, 27. Mai, um 15 Uhr befasst sich mit dem Thema „Unsere Namen – nur Schall und Rauch?“. Im Erzählcafé erzählen die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre, welche Geschichten sich um ihre Namen ranken. Von wem wurde der Name gegeben? Welche Bedeutung hat er und woher kommt er? Wie fühle ich mich selbst mit meinem Namen verbunden? Die Freude am Erzählen und Zuhören steht im Vordergrund. Erzählen ist freiwillig, auf-

merksames Zuhören ist erwünscht.

Ein Erzählcafé besteht aus zwei zeitlichen Abschnitten: Nach der einstündigen, moderierten Erzählrunde wird bei Kaffee und Kuchen weiter diskutiert und sich ausgetauscht. Eingeladen sind alle, die den Lebensgeschichten anderer mit Respekt begegnen. Moderation: Elke Cybulka. Der Eintritt ist kostenfrei. Da die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich: seniorenzentrum@konstanz.de oder 07531/9189834.

Bauchoperationen im Alter

Vortrag im Seniorenzentrum

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur lädt am Dienstag, den 24. Mai, um 16 Uhr zu einem Vortrag zum Thema „Bauchoperationen im Alter“ ein. Jörg Glatzle, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie des Konstanzer Klinikums, gibt in seinem Vortrag darüber Auskunft,

welche Eingriffe rasch durchgeführt werden sollten und welche aufschiebbar sind. Außerdem wird der Referent darauf eingehen, welche Komplikationen auftreten können und wie häufig diese vorkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



1 Ort, 10 Botschaften: Anfang Mai wurde die Urban Art Galerie an der Marktstätten-Unterführung mit viel buntem Leben gefüllt. Fünf KünstlerInnen präsentieren ihre Werke in großflächigen Holzrahmen. Zum zweiten Bauabschnitt der Neugestaltung der Unterführung werden im Herbst fünf weitere Werke zu sehen sein.



Newsletter Stadtwandel

Immer auf dem Laufenden zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

www.konstanz.de/stadtwandel/newsletter

Jetzt anmelden!



Seit Montag, 16.05.2022 finden an Konstanzer Haushalten Befragungen im Rahmen des Zensus statt.

Zusammenleben: Die Stadt Konstanz sorgt für das gute Zusammenleben der Menschen in Konstanz. Dazu muss sie wissen, wie viele BürgerInnen in der Stadt wohnen. Nur dann kann sie für Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Versorgungseinrichtungen, Sportanlagen, Kläranlagen, Bauplätze und vieles andere mehr in der richtigen Größe sorgen. Nur aufgrund einer korrekten Einwohnerzahl erhält die Stadt von Bund und Land zudem Geld in vorgesehener Höhe für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

Erhebungsbeauftragte: In Konstanz führen rund 80 Ehrenamtliche die Befragung, Terminankündigung und Befragung an der Haustüre durch. Die Erhebungsbeauftragten sind geschult und auf den Datenschutz verpflichtet. Mittels Erhebungsbeauftragtenausweis können sich die Ehrenamtlichen jederzeit ausweisen.

Befragung N: In einer kurzen persönlichen Befragung werden Vor- und Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Familienstand und Wohnstatus erfasst. Bei einem Teil der Bevölkerung werden im Anschluss mittels Online-Befragung weitere Informationen abgefragt.

RückSpielverbot. Die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke genutzt. Datensätze mit Personenbezug dürfen nicht an andere Behörden und auch nicht innerhalb der Stadtverwaltung weitergegeben werden.

Auskunftspflicht: Wer an einer Anschrift lebt, die in der Stichprobenziehung enthalten ist, ist zur Auskunft verpflichtet. Wenn eine Anschrift gezogen wurde, wird dort in den kommenden Wochen eine Terminankündigung und weitere Informationen zum Zensus in den Briefkasten geworfen.

Stichprobenziehung: Beim Zensus werden nur rund 10 % der Bevölkerung direkt befragt. Die sogenannte Haushaltsstichprobe umfasst in Konstanz ca. 7.300 Personen. Des Weiteren werden alle BewohnerInnen von Wohnheimen befragt und Daten von Gemeinschaftsunterkünften eingeholt.

Stadt Konstanz – Zensus Erhebungsstelle

Spanierstraße 12, 78467 Konstanz
Zensus2022@konstanz.de | 07531 9452490
www.statistik.konstanz.de

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice

+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro

Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr

Terminvereinbarung, Wartezeiten

www.konstanz.de

Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten

Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr

Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde

Untere Laube 24 (1. OG)

+49 (0)7531/900-2740

auslaenderamt@konstanz.de

Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Standesamt

Hussenstraße 13

+49 (0)7531 / 900-0

standesamt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter

Untere Laube 24

+49 (0)7531 / 900-2534

stephan.grumbt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle

Kanzleistraße 15

+49 (0)7531 900-2285

julika.funk@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International

Untere Laube 24

+49 (0)7531/900-2540

David.Tchakoura@konstanz.de

Servicezeiten

Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr

Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,

Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt

Benediktinerplatz 2

+49 (0)7531/900-0

Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Amt für Bildung und Sport

Benediktinerplatz 8

bildungundsport@konstanz.de

+49 (0)7531/900-2907

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung

Luisenstraße 9

+49 (0)7531/801-3001

info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Wirtschaftsförderung

Bücklestraße 3e

+49 (0)7531/900-2631

Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de

Servicezeiten

Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr

Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt

Untere Laube 24 (2. OG)

+49 (0)7531/900-2730 oder -2795

bda@konstanz.de

Servicezeiten

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr

Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadttarchiv

Benediktinerplatz 5a

+49 (0)7531 / 900-2643

stadttarchiv@konstanz.de

Servicezeiten

Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Di bis Do 14 – 16 Uhr

Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBAB

Benediktinerplatz 7

+49 (0)7531/9848-0

info@wobab.de

Servicezeiten

Mo bis Do 8 – 17 Uhr

Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe

Fritz-Arnold-Straße 2b

+49 (0)7531/996-0

kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr

Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe

Fritz-Arnold-Straße 2b

+49 (0)7531/997-0

info@ebk-tbk.de

Servicezeiten

Mo bis Do 8 – 16 Uhr

Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung

Riesenbergweg 12

+49 (0)7531/997-290

auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten

Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke

Max-Stromeyer-Straße 21-29

info@stadtwerke-konstanz.de

Telefonischer Kundenservice

+49 (0)7531/803-0

Servicezeiten

Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr

Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH

Benediktinerplatz 7

+49 (0)7531/803-2500

kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Hafenstraße 6

+49 (0)7531/3640-0

info@bsb.de

Stadtbibliothek

Wessenbergstraße 41-43

bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt

Wessenbergstraße 39

+49 (0)7531/900-2900

kulturamt@konstanz.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstraße 43, Konstanz

+49 (0)7531/900-2376 oder -2921

Barbara.Stark@konstanz.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10 – 18 Uhr,

Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum

Rosgartenstraße 3-5

+49 (0)7531/900-2245

rosgartenmuseum@konstanz.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10 – 18 Uhr,

Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus

Hussenstraße 64

+49 (0)7531/29042

hus-museum@konstanz.de

Öffnungszeiten

1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum

Hafenstraße 9 im Sea Life

+49 (0)7531/900-2915

muspaedbnm@konstanz.de

Öffnungszeiten

Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr

Juli und August: 10 – 18 Uhr

September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz

Theaterkasse im KulturKiosk,

Wessenbergstr. 41

+49 (0)7531/900-2150

theaterkasse@konstanz.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,

Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie

Abo- und Kartenbüro

+49 (0)7531/900-2816

philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten

Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Musikschule

Benediktinerplatz 6

+49 (0) 7531 / 80231-0

www.mskn.org

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH

Bahnhofplatz 43

+49 (0)7531/1330-30

kontakt@konstanz-info.com

Servicezeiten

Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr

Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum

Rebbergstraße 34

+49 (0)7531/54197

kiukuz@konstanz.de

Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung

Mo, Fr 9 – 12 Uhr

Di, Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen

Georg-Elser-Platz 1

+49 (0)7531/51069

treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Telefonische Servicezeiten

Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Obere Laube 38

+49 (0)7531/918 98 34

seniorenzentrum@konstanz.de

Büroservicezeiten

Mo & Mi 14 – 16 Uhr

Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park

Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Ehrenamtliche Wohnberatung

+49 (0)7531/691687

wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier

Litzelstetter Str. 150

Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet

Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage

Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies

Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße

Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen

Hegner Straße

Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Ortsverwaltung Litzelstetten

Großherzog-Friedrich-Str. 10

D-78465 Konstanz

Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10

Fax +49 (0)7531/94 23 79-14

litzelstetten@konstanz.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Ortsverwaltung Dingelsdorf

Rathausplatz 1